

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **80 (1962)**

Heft 8

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Mitteilungen

«Höhere Technische Lehranstalt (Ingenieurschule)» ist die Bezeichnung, die das kantonale aargauische Technikum in Windisch erhält, und zwar auf Grund des Beschlusses, den der Grosse Rat des Kantons Aargau am 13. Februar mit grossem Mehr gefasst hat. Dieser Beschluss ist für die Entwicklung der Frage der Berufsbezeichnungen in der Schweiz entscheidend. Zwar bleibt es dem erst im Mai dieses Jahres vom Grossen Rat zu behandelnden Dekret vorbehalten, die Bezeichnung der Absolventen festzulegen, doch erwarten wir kaum, dass man sie «Höhere Technische Gelehrte» nennen wird, vielmehr eben kurzerhand «Ingenieure». Aussprechen lässt sich die Klammer ja ohnehin nicht.

Wettbewerbe

Schulhaus mit Turnhalle in Fislisbach. Projektwettbewerb. Die Fachpreisrichter (H. von Meyenburg, Zürich, K. Kaufmann, Kantonsbaumeister, Aarau, und F. Waldmeier, Aarau) beurteilten die sieben eingereichten Entwürfe wie folgt:

1. Preis (1200 Fr. mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung) Franz Scherer, Zürich
 2. Preis (1000 Fr.) Hotz und Kollbrunner, Wettingen/Zürich
 3. Preis (800 Fr.) Richard Beriger, Wohlen AG
 4. Preis (600 Fr.) A. und W. Moser und J. Kohler, Baden
 5. Preis (400 Fr.) G. Siegenthaler, Baden
- Ausserdem erhält jeder Teilnehmer eine feste Entschädigung von 1200 Fr. Die Ausstellung ist bereits geschlossen.

Eidg. Stipendienwettbewerb für angewandte Kunst 1962. Das Eidg. Departement des Innern hat auf Antrag der Eidg. Kommission für angewandte Kunst für das Jahr 1962 die Ausrichtung von Stipendien und Aufmunterungspreisen an folgende Innenarchitekten beschlossen: Hans Kronenberg, Luzern, Jürg Bay, stud. arch. ETH, Bern, Albin Schelbert, Basel. Die Einsendungen (ausser den Genannten sind 37 Graphiker, Photographen, Töpfer, Goldschmiede usw. beiderlei Geschlechts vertreten) sind vom 23. Februar bis 11. März 1962 im Gwerbemuseum Bern, Zeughausstrasse 2, ausgestellt. (Das Museum ist am Sonntagnachmittag und am Montagvormittag geschlossen.) Eröffnung: Freitag, 23. Februar, 17 h. Eintritt frei.

Nekrologe

† **Paul Hartmann**, dipl. El.-Ing. G.E.P., von Steckborn, geboren am 4. Mai 1909, ETH 1928 bis 1932, Generaldirektor und Delegierter des Verwaltungsrates der Standard Telephon und Radio AG., Zürich, ist am 15. Februar nach langer Krankheit gestorben.

Buchbesprechungen

Hipped-Plate (folded-plate) Structures. Their Theory and Analysis. By *Joachim Born*. 250 p., 205 fig. London SW 7, 1962. Crosby Lockwood & Son Ltd. Price 63 s.

Das Buch «Faltwerke» von J. Born, hier besprochen im Jahre 1954, Nr. 36, S. 525, ist von C. V. Amerongen, M. Sc. (Delft) ins Englische übersetzt worden. Druck und Ausstattung sind einwandfrei.

Neuerscheinungen

Bericht über Handel und Industrie der Schweiz im Jahr 1960. 250 S. Zürich 1961, Vorort des Schweizerischen Handels- und Industrie-Vereins. Preis 10 Fr.

Merkbuch für den Strassenbau 1962. Bearbeitet von *H. Sachse*. 8. Jahrgang, 484 S. mit Kalendarium und fachlichem Text- und Tabellenteil. Köln-Braunsfeld 1962, Verlagsgesellschaft Rudolf Müller. Preis DM 5.50.

Ziegel-Baukalender 1962. Gesamtbearbeiter *W. O. Banditt*. 12. Jahrgang, 388 S., davon 68 S. redaktioneller Teil, 80 Abb. und zweifarbiges Produktionsprogramm. Wiesbaden 1962, Krausskopf-Verlag. Preis 3 DM.

Deutscher Dachdecker-Kalender 1962. 60. Jahrgang, 232 S., Köln-Braunsfeld 1962, Verlagsgesellschaft Rudolf Müller. Preis DM 4.20.

Ziegel-Bautaschenbuch 1962. Gesamtbearbeiter *W. O. Banditt*. 12. Jahrgang, 480 S., über 500 Abb., farbiger Kunstdruckteil. Wiesbaden 1962, Krausskopf-Verlag. Preis DM 6.50.

Merkbuch für das Baugewerbe 1962. Merkbuch des Zentralverbandes des Deutschen Baugewerbes, 28. Jahrgang, 338 S. mit Kalendarium und baufachlichem Text- und Tabellenteil. Köln-Braunsfeld 1962, Verlagsgesellschaft Rudolf Müller. Preis DM 4.90.

Mitteilungen aus dem S.I.A.

Protokoll der 67. Generalversammlung des Schweiz. Ingenieur- und Architekten-Vereins vom 25. Juni 1961. 10.00 h im Stadthausaal in Winterthur.

Vorsitz: *G. Gruner*, Ing., Präsident des S.I.A., Basel
Protokoll: *M. Beaud*, Adjunkt des Generalsekretärs des S.I.A.

- Traktanden:
1. Protokoll der 66. Generalversammlung vom 27. September 1959 in Sitten
 2. Ansprache des Präsidenten des S.I.A.
 3. Anträge der Delegiertenversammlung
 4. Ort und Datum der nächsten Generalversammlung
 5. Verschiedenes

Der Präsident eröffnet die Generalversammlung um 10.10 h. Die Versammlung heisst die vorgeschlagene Traktandenliste gut.

Traktandum 1: Protokoll der 66. Generalversammlung vom 27. September 1959 in Sitten

Es werden keine Bemerkungen gemacht. Das Protokoll wird genehmigt.

Traktandum 2: Ansprache des Präsidenten des S.I.A.

Ing. G. Gruner gibt einen allgemeinen Ueberblick über die Tätigkeit des Vereins seit der letzten Generalversammlung. Da die S.I.A.-Mitglieder regelmässig durch das S.I.A.-Bulletin über die Arbeiten der Organe und der Kommissionen orientiert werden, äussert er sich nur zu den wichtigsten Ereignissen:

Die Schweizerische Fürsorgestiftung für die technischen Berufe wurde unter Mitwirkung des STV und des BSA gegründet.

Die Pressekonferenz vom 9. Januar 1961 hat dem S.I.A. die Möglichkeit gegeben, gemeinsam mit der G.E.P. und der A³E²PL den Standpunkt der Hochschulabsolventen in der Titelfrage darzulegen.

Der Entwurf der revidierten Standesordnung liegt vor. Gemäss Beschluss der DV soll die neue Fassung innerhalb von 6 Monaten bereinigt werden.

Eine Teilrevision der Statuten ist ebenfalls in Bearbeitung. Es ist vorgesehen, neue Mitgliederkategorien, d. h. «Kollektivmitglieder» und «Studentenmitglieder» einzuführen.

Das Problem der Baurationalisierung wird immer aktueller, so dass der S.I.A. den Entschluss gefasst hat, gemeinsam mit dem BSA ein Studienbüro zu gründen.

Die Revisionsarbeiten der Normen sind stark vorangetrieben worden: Normen Nr. 106 für Einrichtung und Betrieb von Aufzugsanlagen, Normen für Beton Nr. 160—162, Honorartarife Nr. 102, 103 und 108, Normen Nr. 118 «Allgemeine Bedingungen für Bauarbeiten». Schliesslich hat der S. I. A. im Auftrag des Eidg. Post- und Eisenbahndepartementes die Aufstellung von Normen für den Bau von Pipelines übernommen.

Da die Ausführung eines nationalen Strassennetzes die Zusammenarbeit von vielen Mitgliedern des Vereins erfordert, wurde ein Fragebogen an alle Interessenten versandt.

Für die Gründung einer Fachgruppe von Kulturingenieuren sind Verhandlungen im Gange; die Gründungsversammlung ist auf den Herbst vorgesehen.

Mehrere Vertreter des S.I.A. beteiligen sich an den Vorbereitungsarbeiten für die Landesausstellung 1964; der S.I.A. ist in verschiedenen Ausschüssen und Kommissionen vertreten.

Auf Grund der Austrittsgesuche der Kollegen *Dr. C. Seippel*, *Ing. J. Senn* und *Ing. G. Gruner* wählt das Central-Comité drei neue Mitglieder und zwar (gestern von der DV gewählt):

Dr. G. Borgeaud, dipl. Masch.- und El.-Ing. ETH, Winterthur
G. Hönger, dipl. Masch.-Ing. ETH, Solothurn
A. Métraux, dipl. El.-Ing. ETH, Basel

André Rivoire, dipl. Arch. ETH, Genf, wurde zum neuen Präsidenten des S.I.A. gewählt.

Ing. Gruner hält anschliessend eine *Ansprache über Probleme der Ausbildung in den technischen Berufen*, welche

in der «Schweiz. Bauzeitung» 1961, Heft 29 vom 20. Juli, Seite 509 im Wortlaut erschienen ist.

Traktandum 3: Anträge der Delegiertenversammlung

Arch. A. Rivoire, der neue Präsident des S.I.A., unterbreitet den Antrag der Delegiertenversammlung vom 24. Juni 1961, folgende Persönlichkeiten zu Ehrenmitgliedern des S.I.A. zu ernennen:

Dr. M. Angst, Ing., Schaffhausen
H. C. Egloff, Ing., Winterthur
G. Gruner, Ing., Basel
A. Mürset, Arch., Zürich
P. Soutter, Ing., Zürich

Die Versammlung heisst diese Ernennungen unter lebhaftem Beifall gut. Anschliessend an die Urkundenübergabe danken G. Gruner und H. C. Egloff in ihrem Namen und im Namen ihrer Kollegen für die ihnen erwiesene Ehre.

Traktandum 4: Nächste ordentliche Generalversammlung

Die Sektion Genf ladet den S.I.A. ein, seine nächste Generalversammlung im Jahre 1963 in Genf abzuhalten, anlässlich des hundertjährigen Bestehens dieser Sektion. Der Vorschlag wird mit Dank angenommen.

Traktandum 5: Verschiedenes

Unter diesem Kapitel hat das Central-Comité keine Bemerkungen zu machen. Das Wort wird nicht verlangt.

Der Präsident schliesst die Versammlung um 11.05 h.

Nach einer kurzen Unterbrechung schildert der Stadtschreiber von Winterthur, Dr. J. Bretscher, in überaus lebhafter Art die Geschichte der Stadt Winterthur. Musikalische Einlagen, dargeboten vom Winterthurer Streichquartett, bereichern die Veranstaltung.

Der Protokollführer: M. Beaud

Mitteilungen aus der G. E. P.

Studienbeiträge an Schüler und Studierende im Kanton Zürich

Da sich die G. E. P. bekanntlich schon seit 1957 für die Verbesserung des Stipendienwesens einsetzt, geben wir gerne nachfolgende Mitteilung der kantonalen Erziehungsdirektion bekannt.

Die kantonale Verordnung über die Ausrichtung von Studienbeiträgen an Schüler und Studierende höherer Lehranstalten vom 5. Oktober 1959 hat die Aufgabe, allen begabten Schülern ein höheres Studium durch Bezug von staatlichen Beiträgen zu ermöglichen, wenn eine solche Ausbildung für die Eltern finanziell untragbar ist. Die Städte Zürich und Winterthur sind ebenfalls bestrebt, die höheren Ausbildungsmöglichkeiten durch Gewährung von ansehnlichen Studienbeiträgen möglichst vielen Befähigten zugänglich zu machen.

Der Staat Zürich hat im Jahre 1961 Stipendien im Betrage von Fr. 1 214 500 aus ordentlichen Mitteln an insgesamt 770 Schüler kantonalen Mittelschulen und Lehrerbildungsanstalten sowie des Technikums Winterthur ausgerichtet. Ausserdem gewährte er Studienbeiträge von Fr. 312 400 an 200 Studenten der Universität und der ETH. Darüber hinaus wurden an 192 Studierende und Schüler nichtkantonalzürcherischer Hoch- und Mittelschulen und ähnlicher Lehranstalten Stipendien von total Fr. 238 300 verabreicht. Die Totalaufwendungen stiegen von 1,4 Mio Fr. im Jahre 1960 auf 1,8 Mio Fr. im Jahre 1961. Gegenüber 1959 haben sie sich nahezu verdreifacht. Dazu kommen Studienbeiträge aus verschiedenen Fonds in der Höhe von Fr. 61 000 an insgesamt 73 Schüler und Studierende.

Obwohl keinerlei Verpflichtung zur Rückerstattung solcher Zuwendungen besteht, erhält der Staat regelmässig freiwillige Rückzahlungen von Bezüglern, die dank der ihnen ermöglichten Ausbildung und ihres beruflichen Erfolges in günstige finanzielle Verhältnisse gekommen sind. Solche Rückerstattungen — 1961 waren es zusammen Fr. 16 000 — werden dem Stipendienfonds der höheren Lehranstalten überwiesen und ausschliesslich dazu verwendet, begabten, unbemittelten Schülern eine höhere Schulbildung zu bieten.

Die Verordnung über die Ausrichtung von Studienbeiträgen an Schüler und Studierende höherer Lehranstalten wurde ausser allen Mittel- und Hochschulen im Kanton auch allen Gemeinde- und Bezirksschulpflegen sowie den Primar- und Sekundarlehrern, den Jugendsekretariaten, Jugendämtern und Berufsberatungsstellen abgegeben. Sie kann dort eingesehen werden, Lehrer und Amtsstellen stehen für Auskünfte gerne zur Verfügung.

BSA SIA Zentralstelle für Baurationalisierung

Torgasse 4 Zürich

Internationale Ausstellung der Vorfabrikation

DK 69.002.2(061.4)

Die Associazione Italiana Prefabbricazione (A.I.P.) führt vom 16. Juni bis 8. Juli 1962 eine Ausstellung über Vorfabrikation und neue Baumaterialien und -systeme durch: «La Mostra Internazionale della Prefabbricazione e dei materiali e sistemi nuovi per L'Edilizia». Im Palazzo dell'Arte (Triennale, Viale Alemagna 6) in Mailand werden italienische und ausländische Firmen und Organisationen, die sich mit Vorfabrikation befassen, ihre Produkte oder ihre Dokumentation ausstellen; es soll dabei nicht eine Warenmesse entstehen, sondern Information auf hoher technischer Ebene geboten werden.

Ankündigungen

«Expomat»-Ausstellung Paris 1962

Es ist dies mit 200 000 m² Fläche die grösste Ausstellung der Welt, die sich auf Baumaschinen, Baustoffmaschinen und Baustellenbedarf beschränkt. Sie findet schon zum drittenmal statt, und zwar vom 17. bis 27. Mai auf dem Ausstellungsgelände des Flughafens Le Bourget (Autobusverbindung von der Porte de La Villette). Der Ausstellungskatalog und alle Auskünfte sind erhältlich bei Expomat, 1 av. Niel, Paris 17e.

Erstes Europäisches Symposium «Süsswasser aus dem Meer»

Das vollständige Programm mit Anmeldeformular und Weisungen für Reiseerleichterung, Unterkunft usw. liegt nun vor (Allgemeines s. SBZ 1961, H. 30, S. 540). Anmeldeschluss ist 1. Mai 1962. Das Sekretariat ist: Union des Chimistes Hellènes P.O.B. 1199, Omonoia, Athen.

Weit-Erdöl-Kongress 1963 in Frankfurt a. M.

Bis jetzt haben 40 Länder Nationale Komitees für den Kongress gebildet. Aus 58 Ländern werden Fachleute und Delegationen zum Kongress erwartet, über den in SBZ 1961, H. 37, S. 654 näheres angekündigt wurde. In Verbindung mit dem Kongress wird eine internationale Ausstellung stattfinden, um der Erdöl- und ihr nahestehenden Industrien die Möglichkeit zu geben, die neuesten technischen Entwicklungen zu zeigen.

Vortragskalender

Samstag, 24. Febr. ETH, Zürich. 11.10 h im Auditorium III des Hauptgebäudes Einführungsvorlesung von Prof. Dr. Ch. Wehrli: «Stabilitätsprobleme der Elastomechanik».

Montag, 26. Febr. Schweiz. Institut für Auslandsforschung. 18.15 h im Auditorium I der ETH, Zürich. Erik Ritter von Kühnelt-Leidihm, Lans, Tirol: «Glaube und Kirche in Südamerika».

Montag, 26. Febr. Technische Gesellschaft Zürich. 20 h auf der «Saffran», 2. Stock, Dipl. Ing. ETH H. Spiess, Konstruktionsschef der Abteilung für Turbo-Generatoren der Maschinenfabrik Oerlikon: «Entwicklung und Probleme der Stromerzeuger aus thermischer Energie».

Montag, 26. Febr. S. I. A. Aargau. 20.15 h im Museumssaal, Aarau. Dr. math. Jakob Haller, Zürich: «Technische Anwendungen elektronischer Rechengерäte».

Dienstag, 27. Febr. Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband. 15.45 im Vortragssaal des EWZ-Hauses am Beatenplatz in Zürich. J. van Heurck, Informations-Abteilung des Ministerie van Verkeer en Waterstaat, 's-Gravenhage, Holland: «Kampf auf der Grenze zwischen Land und Wasser».

Dienstag, 27. Febr. STV Zürich. 20.00 h im Kongresshaus, Eingang U. Ing. H. Aepli, Zentralpräsident des STV, und Ing. H. A. Gonthier, Zentralsekretär des STV: «Aktuelle standespolitische Fragen».

Mittwoch, 28. Febr. Geographisch-Ethnographische Gesellschaft, Zürich. 20.15 h im Auditorium II des Hauptgebäudes ETH. Dr. W. Kuhn, Bern: «Der griechische Mittelmeerraum, Festland und Inseln, Städte und Menschen».

Mittwoch, 28. Febr. S. I. A. Basel. 20.15 h in der Schlüsselzunft A. Aegerter, dipl. Ing.: «Die Nationalstrassen in der Region Basel».

Redaktion: W. Jegher, A. Ostertag, H. Marti, Zürich 2, Dianastr. 5, Telephon (051) 23 45 07 / 08.